



Anlage 3/1 zu
Kreistagsdrucksache
Nr. 111/2022

Wirtschaftsplan

2023

Abfallwirtschaftsbetrieb



ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

des Landkreises Böblingen

WIRTSCHAFTSPLAN 2023

Aufgrund von § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Böblingen vom 25. November 1991 in der Fassung vom 01. April 2020 und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes beschließt der Kreistag des Landkreises Böblingen für das Wirtschaftsjahr 2023 folgenden Wirtschaftsplan:

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird festgesetzt:

1. Im Erfolgsplan

Erträge in Höhe von	86.443.100 EURO
Aufwendungen in Höhe von	85.407.900 EURO
somit veranschlagtes Jahresergebnis von	1.035.200 EURO

2. Im Liquiditätsplan

Einzahlungen aus lfd. Geschäftstätigkeit von	62.493.884 EURO
Auszahlungen aus lfd. Geschäftstätigkeit von	55.682.300 EURO
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Geschäftstätigkeit	6.811.584 EURO

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	492.865 EURO
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	14.161.000 EURO
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-13.668.135 EURO

veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf **-6.856.551 EURO**

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 EURO
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 EURO
veranschl. Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0 EURO

Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands **-6.856.551 EURO**

3 a) Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen **0 EURO**

3 b) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen **0 EURO**

4. Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von **10.000.000 EURO**

Böblingen, den 19.12.2022

Wuttke
Erster Werkleiter

VORBERICHT

zum

Wirtschaftsplan 2023

des Abfallwirtschaftsbetriebs

1. Vorbemerkungen

- 1.1. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen (AWB) wurde zum 01.01.1992 als Eigenbetrieb des Landkreises Böblingen gegründet. Der Kreistag hat am 25.11.1991 die hierzu erforderliche Betriebssatzung beschlossen.
- 1.2. Der Zweck des Eigenbetriebes sind die Entsorgung, Wiederverwertung und Beseitigung von Abfällen im Landkreis Böblingen sowie der Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen.
- 1.3. Die Rechtsverhältnisse des AWB werden durch das Eigenbetriebsgesetz (EigBG), die Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) und durch die Betriebssatzung geregelt.
- 1.4. Zum AWB gehört die 100%-ige Tochter „Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH“. Die Beteiligungen des Landkreises Böblingen am Zweckverband RBB, an der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH und der Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (seit 05.06.2019) werden in der Bilanz des Eigenbetriebs geführt.

2. Nachhaltigkeit

Eine nachhaltige Abfallwirtschaft hat das Ziel, natürliche Ressourcen zu schonen und Abfälle umweltverträglich zu bewirtschaften. Leitziele sind die nachhaltige Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie die Ressourceneffizienz.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat als strategische Wirkungsziele in seiner Planung die folgenden drei Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (sustainable development goals – SDGs) in den Fokus gesetzt:



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

Die neue Vergärungsanlage in Leonberg ist ab 2025 in Betrieb. Auf den ehemaligen Kreismülldeponien sind bis 2025 bestehende Freiflächen-PV erweitert.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb setzt sich für eine hochwertige stoffliche Verwertung der von ihm eingesammelten Abfälle ein, alternativ werden Abfälle energetisch verwertet. Die Restabfälle werden im RMHKW verbrannt, dabei entstehen Strom und Fernwärme. Seit Jahren werden Bioabfälle der Vergärung zugeführt („Kaskadenlösung“), aus Biogas werden Strom und Wärme, aus den Gärresten Kompost erzeugt. Deponiegase werden ebenfalls zur Stromerzeugung genutzt. Über seine 100%ige Tochter, die Naturstrom GmbH Landkreis Böblingen, betreibt der AWB insgesamt 12 PV-Anlagen. Die GmbH setzt sich das Ziel, sowohl weitere PV-Anlagen auf geeigneten (kreiseigenen) Gebäuden zu installieren als auch zu prüfen, inwieweit Freiflächenanlagen auf Konversionsflächen wie z.B. stillgelegten Deponien erweitert bzw. zusätzlich errichtet werden können. Sie wird ihre Erfahrungen mit Freiflächen-PV bei der Energieagentur einbringen und den Kommunen im Landkreis zur Verfügung stellen. Zudem soll in den kommenden Jahren in Zusammenarbeit mit der Energieagentur des Landkreises die Windenergie im Landkreis ausgebaut werden, sowohl mit eigenen Projekten (Standort Autobahn/Rennstrecke) als auch durch Unterstützung und Beratung der Kommunen und der Bürgerschaft.



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Abfallvermeidung wird fester Bestandteil des fortgeschriebenen Abfallwirtschaftskonzepts.

Jedem Kreisbürger sind die Bedeutung des Begriffs „Abfallvermeidung“ und die dazugehörigen Maßnahmen bewusst.

Abfallvermeidung steht an erster Stelle der Abfallhierarchie, der AWB führt seit Bestehen vielfältige Maßnahmen durch, die der Vermeidung von Abfällen dienen (Sensibilisierungsmaßnahmen, Abfallberatung, Geschirrmobile, Plattformen für Verschenken und Mehr, Einführung eines Pfandbechers für CoffeToGo, Unterstützung von Fairteilern zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen, Verschenk-Häusle auf verschiedenen Wertstoffhöfen). Das Abfallvermeidungskonzept wurde im September 2022 fortgeschrieben und um weitere Maßnahmen und Ideen ergänzt, bspw. die Förderung von Wiederverwendung und Wertschätzung von Lebensmitteln („Wertschätzen statt Wegwerfen“). Ziel ist die Entwicklung zum „Zero Waste Landkreis“.



Umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Der Fuhrpark des AWB ist auf umweltfreundlichere Antriebstechniken umgestellt.

Der AWB wird hierzu in den nächsten Jahren prüfen, welche alternativen Antriebstechniken für seine LKW-Flotte die größte Nachhaltigkeit versprechen (wasserstoffbetriebene Brennstoffzellenantriebe, „grüner Wasserstoff“ aus Biogas, E-Motoren). Dazu werden entsprechende Fördermöglichkeiten genutzt. Erste, Erfahrungen mit vollelektrischen (Leih-) Müllfahrzeugen wurden 2022 gesammelt. Die Bestellung eines vollelektrischen Müllfahrzeugs wird derzeit vorbereitet. Bereits für das Frühjahr 2022 war die Lieferung des ersten von zwei bestellten Müllfahrzeugen mit Brennstoffzellenantrieb angekündigt. Die Lieferung stellt allerdings immer noch aus.

Die Oberflächenabdichtung der ehemaligen Kreis-
mülldeponien Leonberg wird fertiggestellt, damit ist bei allen drei Deponien gewährleistet, dass keine klimaschädlichen Deponiegase austreten können.

Die Nachhaltigkeitsziele des AWB sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie, die der Landkreis Böblingen entwickelt hat und die sich ebenfalls an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen orientiert.

3. Stellung zur Landkreisverwaltung

- 3.1 Der Eigenbetrieb ist keine eigenständige juristische Person, sondern rechtlich unselbständiges Sondervermögen des Landkreises Böblingen. Er kann nur Rechte und Verpflichtungen für den Landkreis Böblingen begründen.
- 3.2 Organisatorisch ist der Eigenbetrieb vollständig von der Landkreisverwaltung losgelöst. Verbindende Organe sind der Umwelt- und Verkehrsausschuss als Werksausschuss (UVA), der Kreistag und der Landrat.
- 3.3 Die Werkleitung leitet den Eigenbetrieb im Rahmen des Eigenbetriebsgesetzes und der Betriebssatzung eigenständig. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. In Bereichen, in denen dies wirtschaftlich vorteilhaft ist, wird die Landkreisverwaltung mit der Erfüllung der Aufgaben des Abfallwirtschaftsbetriebes beauftragt.
- 3.4 Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach dem Eigenbetriebsgesetz eine an kaufmännischen Gesichtspunkten orientierte Wirtschaftsführung. Dazu besteht eine eigenständige Finanzverwaltung mit einer vom Landkreis unabhängigen Wirtschaftsplanung und Buchführung. Seit 2001 ist die Buchhaltung auf das

SAP R/3 – System umgestellt und orientiert sich ab 2023 an der neuen Eigenbetriebsverordnung (EigBVO-HGB).

- 3.5 Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat zur klareren Zuordnung der Kassenvorgänge eigene Girokonten eingerichtet. Diese werden zur einheitlichen Geldbewirtschaftung im Verbund mit dem Girokonto des Landkreises geführt.

4. Wirtschaftsplan

4.1 Allgemeines

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen hat für jedes Jahr einen gesonderten Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- Erfolgsplan
- Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm
- Stellenübersicht.

Die fünfjährige Finanzplanung ist ab 2023 erstmals in den Erfolgsplan und den Liquiditätsplan integriert. Neben diesen Pflichtbestandteilen und Anlagen wird der Wirtschaftsplan durch informative Übersichten ergänzt. Der Erfolgsplan ist dem Eigenbetriebsrecht angepasst und ab 2023 entsprechend der Anlage 1 der neuen EigBVO-HGB gegliedert, da der AWB nach den Regelungen des Handelsgesetzbuches geführt wird. Der Liquiditätsplan ist entsprechend dem Muster in der Anlage 2 EigBVO-HGB aufzustellen. Die geplanten Erträge und Aufwendungen sind in zwei Diagrammen dargestellt. Durch die Orientierung an der GuV sind die Erträge und Aufwendungen nicht ausgeglichen, sondern deren Differenz ist als Jahresergebnis ausgewiesen. Im Jahr 2023 wird ein Jahresgewinn von 1.035.200 EUR ausgewiesen, der insgesamt zur Reduzierung des Verlustausgleiches der Vorjahre im Wirtschaftsplan eingestellt werden muss.

4.2 Kapitalausstattung

Dem Abfallwirtschaftsbetrieb wurde das gesamte Anlagevermögen aller abfallwirtschaftlichen Einrichtungen mit Buchwert zum 31.12.1991 von rund 32 Mio. DM übertragen. Im Gegenzug hat der Abfallwirtschaftsbetrieb vom Landkreis Kredite in Höhe von 20,6 Mio. DM, eine Grundstücksverbindlichkeit von 2,1 Mio. DM und Eigenkapital in Höhe von 9,7 Mio. DM übernommen, das später in ein tilgungsfreies Darlehen des Landkreises umgewandelt wurde. Dieses Darlehen wurde bereits zum 31.12.1994 vollständig getilgt. Durch die konsequente Ansammlung der Rückstellungen für Nachsorgeaufwendungen (Stand 31.12.2009: 77,8 Mio. €) konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend einer Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) alle Investitionen der vergangenen Jahre hiermit finanzieren, den Bestand der Darlehen zum Jahresende 2005 vollständig abbauen und ist weiterhin schuldenfrei. Außerdem verfügt der Eigenbetrieb Ende September 2022 über Kassemittel von ca. 38 Mio. €, von denen 5 Mio. € der BVL GmbH gehören. Kurzfristige Geldanlagen sind aktuell nicht getätigt worden. Sollte sich das

Zinsniveau wieder deutlich anheben, werden wieder Gelder angelegt. Bis dahin stehen die Kassenmittel durch die Einheitskasse dem Landkreis zur Verfügung, da er ansonsten in dieser Höhe einen weiteren Kassenkredit aufnehmen muss. Mit den Kassenmitteln müssen alle Zahlungen bestritten werden, die bis zum nächsten Geldeingang anfallen (wie z.B. die Raten für die Verbandsumlage RMHKW, Liefer- und Leistungsrechnungen oder Personalkosten).

4.3 Erfolgsplan

4.3.1 Allgemeines

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterhält zwei getrennte Betriebszweige: die Abfallentsorgung und -verwertung (AEV) und die Müllabfuhr. Innerhalb des Betriebszweiges AEV wird auch der Bereich Erddeponien geführt. Ebenso ist die Sammlung der Verkaufsverpackungen für die Dualen Systeme rein buchhalterisch getrennt, da diese als steuerpflichtiger BgA geführt werden muss, allerdings insgesamt im Betriebszweig AEV planerisch dargestellt wird. Als weitere BgA's werden die Elektroschrottvermarktung sowie die Personalgestellung an die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH, die Bioabfallverwertung GmbH Leonberg, den Zweckverband Schönbuchbahn und die Energieagentur geführt.

Die Aufwendungen des Abfallwirtschaftsbetriebes sind ausschließlich über selbst erwirtschaftete Erträge zu decken. Dafür stehen dem Eigenbetrieb folgende Ertragsarten zur Verfügung:

- Umsatzerlöse (Benutzungsgebühren, Ergebnisausgleiche, Verwaltungsgebühren, sonstige Erlöse, Verkaufserlöse, Erstattungen)
- sonstige betriebliche Erträge (Entnahme Rückstellungen, sonstige Erträge)
- Zinserträge

4.3.2 Umsatzerlöse

Die Benutzungsgebühren bilden die Haupteinnahmen des Abfallwirtschaftsbetriebes. Sie werden so kalkuliert, dass durch sie alle nicht durch sonstige Erlöse und Erträge gedeckten Aufwendungen finanziert werden können. Das Gebührensystem ist so ausgestaltet, dass eine weitgehend verursacherbezogene Zurechnung erfolgt. Es trägt neben abgabenrechtlichen Grundsätzen auch den Zielsetzungen der Abfallwirtschaft Rechnung, indem beispielsweise Anreize zur Abfallvermeidung gesetzt werden.

Ergebnisausgleiche sind Verrechnungsposten zum Ausgleich von Überschüssen aus Vorjahren. Gem. § 14 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz müssen Überschüsse innerhalb von 5 Jahren nach Entstehung den Gebührenzahlern wieder vergütet werden.

Die sonstigen Erlöse liegen mit rund 6,0 Mio. € rd. 1,0 Mio. € über dem Ansatz des Vorjahres und setzen sich u.a. wie folgt zusammen:

- Erlöse aus der Papier- und Schrottvermarktung, aus der Verwertung von Alttextilien und sonstigen Wertstoffen
- Erlöse aus den Verträgen mit der Stadt Pforzheim für die Übernahme von Haus- und Geschäftsmüll zur Verbrennung im RMHKW Böblingen auf das Kontingent des Landkreises
- Erlöse aus den Pachtverträgen mit der Firma FEMOS einschließlich der Erstattung der Nebenkosten für die vermieteten Einrichtungen
- Erlöse aus der Vermietung des Neubaus des Abfallwirtschaftsbetriebs (Gebäude D), der seit 01.10.2016 nach dem Auszug der AWB-Verwaltung vollständig von der Landkreisverwaltung genutzt wird. Da der Landkreis für die Mietkosten im Objekt Wolf-Hirth-Straße 33, Böblingen, in Höhe von rund 200.000 € aufkommt, bezahlt er im Gegenzug für die Nutzung der zusätzlichen Räumlichkeiten im Gebäude D keine Miete.

Im Erfolgsplan für den Betriebszweig Abfallentsorgung und -verwertung sind Erlöse der BgA (u.a. von den Betreibern der dualen Systeme) in Höhe von 9,635 Mio. € eingeplant. Die neue Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen wurde Anfang 2021 abgeschlossen. In den Regelungen zur Mitbenutzung der Wertstoffhöfe zur Sammlung der Leichtverpackungen und zur Mitbenutzung des Sammelsystems für Verpackungen aus Papier, Pappe und Kartonagen konnten gegenüber den bisherigen Mitbenutzungsentgelten auf Grundlage der Bestimmungen des Verpackungsgesetzes die bereits für 2021 kalkulierten höheren Beträge letztlich vereinbart werden. Die höheren Entgelte für die Wertstoffhof-Mitbenutzung kamen erstmalig ab dem 01.01.2022 zum Tragen. Mitte 1992 hat der Landkreis Böblingen die getrennte Erfassung, Sortierung und Bereitstellung von Verkaufsverpackungen im Auftrag der DSD übernommen. Aufgrund kartellrechtlicher Bestimmungen wurde ab 2004 eine Neuausschreibung der Verträge erforderlich, der Abfallwirtschaftsbetrieb erhielt seither in jedem Ausschreibungsverfahren den Zuschlag für die Sammlung, Erfassung und den Umschlag von Leichtverpackungen und Glas. 2022 haben die Dualen Systeme den Auftrag für die LVP-Erfassung erstmalig einem privaten Dritten übertragen, dem AWB fehlen seither Erlöse aus dem Erfassungsvertrag, es fallen jedoch auch keine Kosten an. Für 2023 und die zwei Folgejahre konnte sich der AWB die Sammlung, Erfassung und den Umschlag von Glas dagegen sichern.

Aus der Personalgestellung des AWB an die Naturstrom GmbH Landkreis Böblingen und die Bioabfallverwertung GmbH Leonberg sowie aus der Übernahme der Buchhaltung für den Zweckverband Schönbuchbahn und die Energieagentur mit eigenem Personal erfolgt jeweils eine Erstattung der Kosten durch diese Einrichtungen.

4.3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Im Betriebszweig AEV ist wie in jedem Jahr eine Auflösung der Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen einschließlich der Afa für Nachsorgeinvestitionen der geschlossenen Deponien

eingepplant (rund 0,9 Mio. €). In 2023 wird durch die Einnahme aus der Annahme von Material bei der Oberflächenabdichtung in Leonberg die Entnahme aus der Nachsorgerückstellung reduziert.

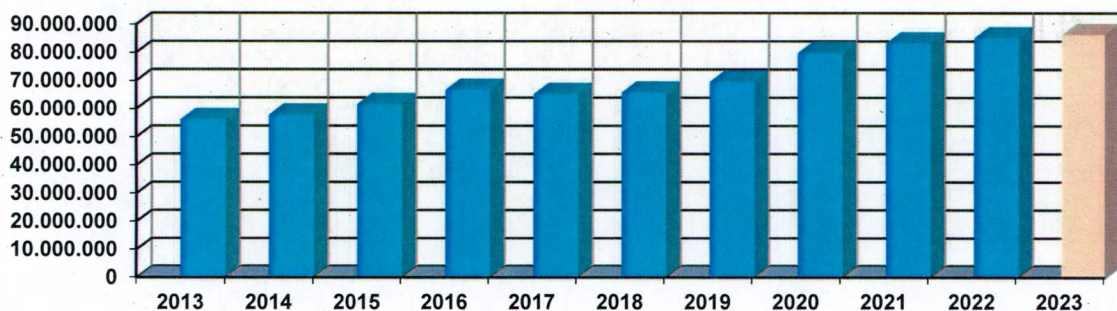
4.3.4 Zinserträge

Zinserträge sind 2023 in Höhe von 130.000 € aus Darlehen an die Naturstrom GmbH und die BVL GmbH Leonberg eingepplant.

4.4 Geschäftsverlauf

4.4.1 Geplante Erträge und Aufwendungen

geplante Erträge der Jahre 2013 – 2023 (in €)

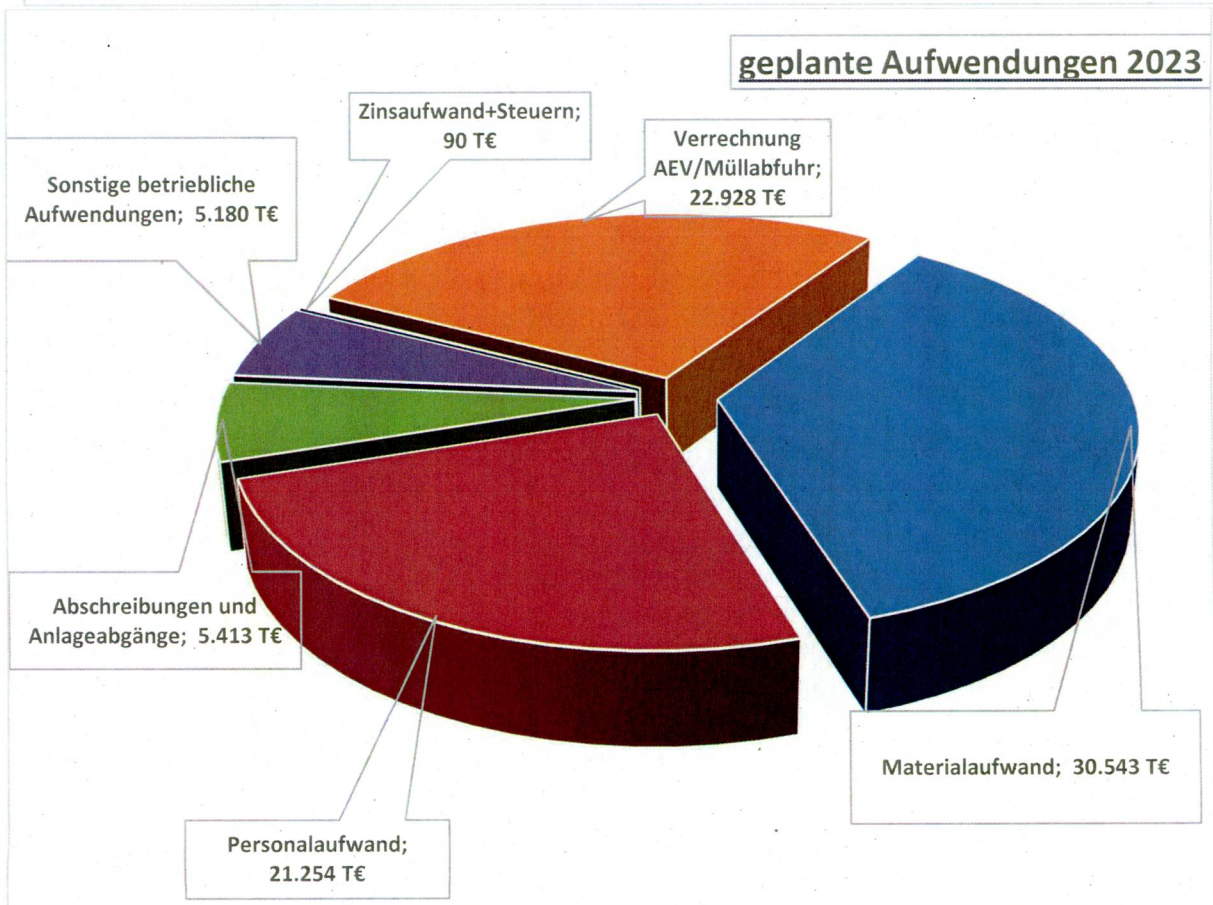
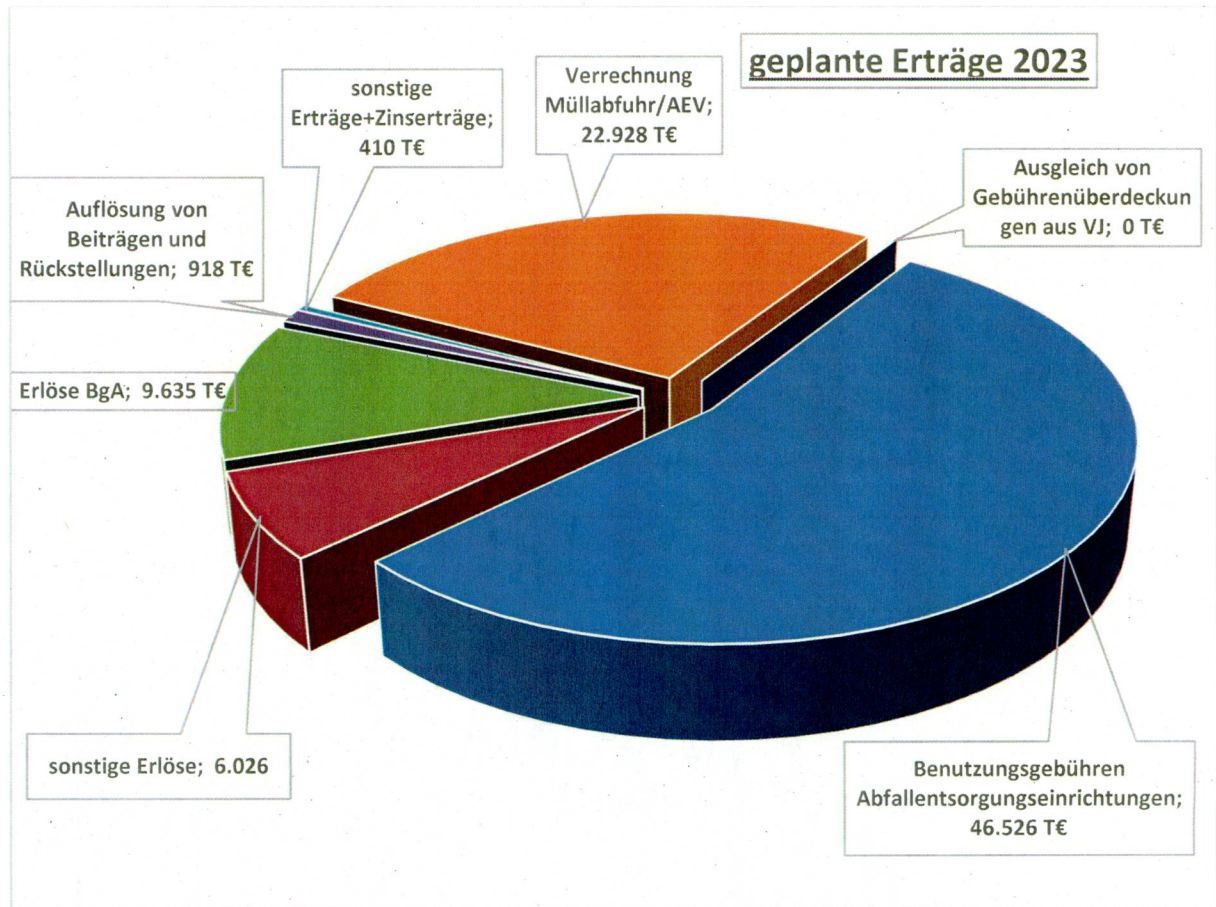


Die Kosten werden, soweit nicht andere Erträge vorhanden sind, durch Benutzungsgebühren gedeckt. Auch 2023 werden die Gebühren so kalkuliert, dass die Kosten zu 100 % gedeckt werden können. Das Gesamtvolumen der beiden Betriebszweige zusammen liegt bei **86,4 Mio. €**, somit um rund 1,14 Mio. € oder ca. 1,34 % höher als im Vorjahr (**Erläuterungen hierzu siehe unter Ziffer 4.4.2 und 4.4.3**). Davon entfallen auf die

- Müllabfuhr **39,0 Mio. €**
- Abfallentsorgung und -verwertung **47,4 Mio. €**

Ausgehend vom Ergebnis des Jahresabschlusses 2021, den zusätzlichen 8,3 Stellen lt. Stellenübersicht und den regulären Tarifierhöhungen nach TVöD bzw. der Erhöhung der Beamtenbezüge 2023 um 3 %, erhöht sich der Ansatz für die kalkulierten Personalaufwendungen des Abfallwirtschaftsbetriebs gegenüber dem Planansatz 2022 um rund 1,2 Mio. €. In den Aufwendungen werden auch die leistungsorientierte Bezahlung nach TVöD mit 2,0 % der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres für Tarifbeschäftigte, die Umlage für den kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg, Aufwendungen für voraussichtlich anfallende Überstunden sowie sonstige nicht geplante Leistungsentgelte berücksichtigt.

Die geplanten Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans 2023 setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:



4.4.2 Abfallentsorgung und -verwertung (AEV)

Das für den Landkreis Böblingen vorhandene Verbrennungskontingent im Restmüllheizkraftwerk Böblingen wird weiterhin durch zusätzliche Müllanlieferungen von außerhalb des Landkreises abgesichert. Für 2023 wird hierbei von einer Menge von 5.900 t ausgegangen. Allerdings gehen die Mengen, die von der Stadt Pforzheim jährlich aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auf das Böblinger Kontingent angeliefert werden, seit Anfang 2022 spürbar zurück. Als Ursache wird die Umstellung von Gelben Säcken auf Gelbe Tonnen zum 01.01.2022 im Stadtgebiet Pforzheim vermutet, dies führt offenbar zu einer Verschiebung von Restmüllmengen in das Erfassungssystem für Verpackungen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird sich ab 2024 - nach Auslaufen einer Vereinbarung zwischen dem Landkreis Calw und der Stadt Pforzheim - eine fixe Menge von 6.500 Tonnen vertraglich festschreiben lassen, um die Kontingentauslastung langfristig zu sichern.

Entsprechend der Beteiligungsquote des Landkreises Böblingen am Zweckverband RMHKW fallen im Jahr 2023 Gesamtkosten in Höhe von rund 12,73 Mio. € für die Müllverbrennung an. Der vom Zweckverband kalkulierte Verbrennungspreis liegt auf der Basis der Auslegungsmenge von 160.500 Jahrestonnen bei 155,24 €/t. Die Steigerung ergibt sich durch die höheren geplanten Betriebskosten (z.B. für die Rauchgasreinigung). Die Verbrennung von Siedlungsabfällen soll ab 2024 in die CO₂-Bepreisung aufgenommen werden. Diese Kosten müssen vom Zweckverband voraussichtlich vollständig über den Verbrennungspreis an die Verbandspartner weiter gegeben werden. Gemäß der Systematik des BEHG werden sich in den folgenden Jahren die CO₂-Preise und somit auch die Verbrennungspreise weiter erhöhen. Die Gesamtkosten Zweckverband RMHKW werden entsprechend der Anliefermenge durch die öffentliche Abfallabfuhr teilweise über die Verrechnung direkt dem Betriebszweig Müllabfuhr zugeordnet, für die Selbstanlieferungen Dritter jedoch beim Betriebszweig AEV eingeplant.

Die Aufwendungen für die Mülldeponien werden seit ihrer Schließung vollständig über die Entnahme aus der Rückstellung für Nachsorgekosten abgedeckt.

Die Gesamtaufwendungen für die AEV einschließlich der Erddeponien liegen 2023 um rund 0,43 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Eine Abdeckung von Gebührenfehlbeträgen nach Kommunalabgabengesetz entfällt, da diese bereits in 2022 vollständig abgebaut wurden.

Für die Erdentsorgung im Landkreis hat sich der Abfallwirtschaftsbetrieb bei den Steinbruchbetreibern Baresel, Ehningen, NSN GmbH & Co. KG, Magstadt, Schotterwerk Mayer, Mötzingen und Schäfer, Darmsheim Kontingente für unbelasteten Bodenaushub gesichert. In den vertraglichen Vereinbarungen sind Pacht- und Einbautentgelte festgelegt. Die kalkulierten Anliefermengen des Jahres 2023 für alle Steinbrüche liegen mit 83.000 t im Bereich der tatsächlich gelieferten Menge des Vorjahres.

4.4.3 Müllabfuhr

Seit 2009 ist der Landkreis im gesamten Kreisgebiet für die Organisation der öffentlichen Müllabfuhr zuständig. Für den Betriebszweig ergeben sich nach der Kalkulation für 2023 Aufwendungen von 39,0 Mio. €, sie liegen damit um 0,7 Mio. € über dem Vorjahr.

Neben höheren Personalaufwendungen ergeben sich erhebliche Steigerungen bei den Materialaufwendungen (insbesondere Treibstoffkosten) aufgrund des Ukraine-Krieges sowie leicht höhere Verrechnungskosten mit der AEV. Der Abbau von Gebührenüberdeckungen aus Vorjahren entfällt für das Planjahr.

Die Erhöhung der Aufwendungen in beiden Betriebszweigen – insbesondere für die Verbandsumlage RMHKW – bedingt insgesamt für 2023 eine Anhebung der Müllgebühren (Grund- und Leistungsgebühren) für Haushalte und Gewerbe.

5. Einzahlungen und Auszahlungen des Liquiditätsplans mit Investitionsprogramm

5.1 Liquiditätsplanung

Die **Liquiditätsplanung** 2023 schließt im laufenden Geschäftsbetrieb mit einem Zahlungsmittelüberschuss von 6,8 Mio. € ab. Grund hierfür sind die sehr hohen Umsatzerlöse aus den Müllgebühren und dem BgA. Auch in 2023 wird mit hohen Erlösen bei der Papier- und Schrottvermarktung gerechnet. Das Ergebnis aus Investitionstätigkeit schließt mit einem Finanzierungsmittelbedarf von 13,7 Mio. € ab; da von hohen Ausgaben für Investitionen ausgegangen wird. Dadurch ergibt sich insgesamt ein Finanzierungsmittelbedarf von 6,9 Mio. €. Da sich aus der Finanzierungstätigkeit weder Einzahlungen (z.B. Kreditaufnahmen) noch Auszahlungen (z.B. Tilgung und Zinsen) ergeben, wird zum Ende des Jahres 2023 eine Änderung des Finanzierungsmittelbestandes von rund 6,9 Mio. € veranschlagt.

Der nach der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität in 2026 entstehende negative Stand bei den liquiden Eigenmitteln von ca. 0,3 Mio. € wird zur Überbrückung als Kassenkredit über die Einheitskasse vom Landratsamt Böblingen aufgenommen, wenn er dann benötigt wird.

5.2 Investitionen, Umlagen und Tilgungen

2023 sind im Einzelnen folgende Investitionen in den verschiedenen Bereichen des Abfallwirtschaftsbetriebes geplant:

Beim **Betriebshof** haben in 2023 insgesamt 12 Fahrzeuge aufgrund ihres Alters, ihrer Laufdauer und ihres schlechten technischen Zustandes ihre Wirtschaftlichkeitsgrenze erreicht und sind daher durch folgende Fahrzeuge zu ersetzen: 1 Müllfahrzeug vollelektrifiziert à 450.000 € (eine Förderung hierfür

wurde bereits beantragt), 3 Müllfahrzeuge mit Gasantrieb à 400.000 €, 1 Abrollkipper-LKW mit Kran à 325.000 €, ein 7,5t-LKW Elektro á 143.000 €, 3 Abkipptransporter Elektro á 58.000 € und 3 Transporter Elektro á 66.000 €. Daneben müssen noch 2 Anhänger für den Containerdienst á 62.000 € angeschafft werden. Die Gesamtinvestition für Ersatzfahrzeuge beträgt somit rund 2,6 Mio. €.

Zu den Investitionen in Ersatzfahrzeuge kommt noch der Nachkauf von Müllgroßbehältern und Werkzeug für die Werkstatt. Außerdem müssen 200.000 € in eine neue Ladeinfrastruktur beim Betriebshof und bei der Verwaltung auf der Hulb investiert werden, um die neuen Elektrofahrzeuge laden zu können. Für neue Alttextiliencontainer und Pilz-Glascontainer sind 236.000 € geplant. Insgesamt ergibt sich somit eine Investitionssumme für die Müllabfuhr von 3,228 Mio. €.

Auf der ehemaligen **Deponie Böblingen** muss die seitherige Anlage für die Verwertung des Deponiegases erneuert werden, um das Gas weiterhin effizient verwerten zu können, hierfür sind 500.000 € eingeplant. Auf der **Deponie Sindelfingen** muss eine Leitung der Sickerwassererfassung und -behandlung für 500.000 € instandgesetzt werden. Außerdem muss die Trafostation ersetzt werden für 150.000 €. Ferner fallen auf der **Deponie Leonberg** für Maßnahmen zur Oberflächenabdichtung voraussichtlich 3 Mio. € an, zudem sind 500.000 € für die Erfassung und Verwertung von Deponiegas eingeplant. Alle Maßnahmen werden aus den Nachsorgerückstellungen finanziert.

Für den Bereich **Wertstoffhöfe** sind für den Neubau in Weil im Schönbuch 800.000 € und für die Einrichtung des neuen Wertstoffhofes Leonberg 200.000 € veranschlagt. Daneben werden 600.000 € für neue Presscontainer eingeplant. Ein Stapler muss ersetzt werden (50.000 €). Im Bereich **Häckselplätze** sind 1.000.000 € für die Verlegung und den Neubau der zwei Plätze in Gärtringen und Herrenberg-Haslach eingeplant. Zudem muss ein LKW-Abroller mit Anhänger (vollelektrisch) ersetzt werden (350.000 €). Bei der **Sortieranlage Leonberg** sind für Erneuerung der Sortiertechnik und Restinvestitionen für die Überdachung an der Alttextilienverladung 800.000 € eingeplant. In der **Sortieranlage Sindelfingen** werden 200.000 € für eine neue Förder-technik und den Brandschutz eingeplant.

In die Schadstoffsammelstellen müssen 250.000 € investiert werden.

Die FEMOS Möbelhalle erhält ein neues Heizungssystem für 750.000 €.

Für die AWB-Verwaltung sind 793.000 € für einen Ersatz-PKW und EDV-Software für verschiedene Digitalisierungsprojekte wie z.B. Kundenonlineportal, Behälteränderungsdienst oder Digitalisierung der Müllmarken geplant.

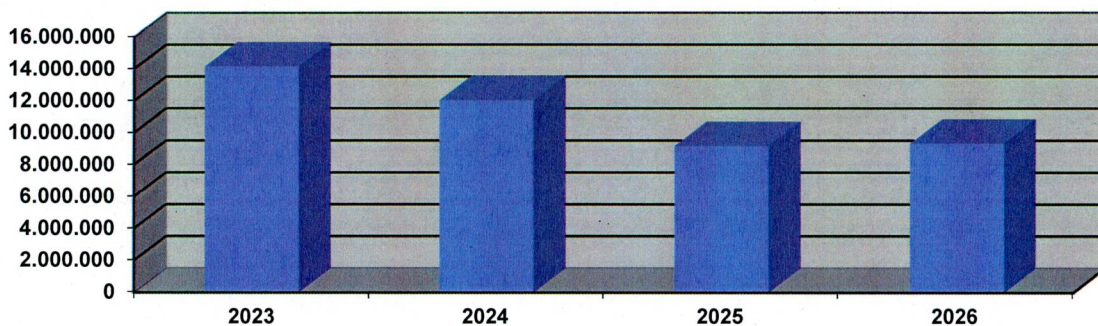
Das Investitionsvolumen 2023 liegt bei insgesamt rund 14,2 Mio. €. Zusätzlich zu den Investitionen in das Sachvermögen erfolgt die Zahlung einer Kapitalrücklage für die Kompostwerk Kirchheim GmbH von 175.000 € in Höhe der Beteiligung des Landkreises Böblingen (35%) an der Gesellschaft.

Die mittelfristige Investitionsplanung des Abfallwirtschaftsbetriebes im Zeitraum von 2023 bis 2026 liegt für das Sachanlagevermögen bei einer Größenordnung von ca. 44,6 Mio. €. Sie wird neben dem bereits dargestellten Wirtschaftsjahr 2023 im Wesentlichen bestimmt von den Investitionen bis

2026 in den Bereichen Müllabfuhr, Wertstoffhöfe/Sortieranlagen und Häckselplätze sowie von Baumaßnahmen auf den drei ehemaligen Hausmülldeponien (Deponieoberflächenabdichtungen, Anlagen zur Vorbehandlung von Sickerwasser, Erfassung und Verwertung von Deponiegas).

Diese Investitionen spiegeln sich auch im Liquiditätsplan wider. Zur Finanzierung dieser Projekte werden neben den erwirtschafteten Abschreibungen im Planungszeitraum Gelder aus den Liquiditätsüberschüssen der Vorjahre in Anspruch genommen. Ansonsten stehen die abgezinst angesammelten Rückstellungen für Nachsorgekosten als Finanzierungsmittel zur Verfügung. Kreditaufnahmen sind im Planungszeitraum nicht vorgesehen.

Investitionen der Jahre 2023 – 2026 in € (Investitionsplanungszeitraum)



6. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Beamte (nachrichtlich) und die Tarifbeschäftigten nach TVÖD. Gegenüber dem Vorjahr weist die Stellenübersicht 8,3 zusätzliche Stellen aus (2023: 284,57; 2022: 276,27).

Folgende **zusätzliche** Stellen sind in den beiden Werkteilen im Wirtschaftsplan 2023 vorgesehen:

	Bereich/ Tätigkeit	EG TvÖD/ Bes.Gr.	BU %	Bemerkungen
1,0	Verwaltungs- leitung Vergä- rungsanlage	A13	100	Unterstützung der Geschäftsführung der BVL, Personalkosten werden erstattet
0,5	Gebührenver- anlagung und Faktura	A 8	50	zusätzliche Sachbearbeiterstelle für die Gebührenveranlagung wegen stetig wachsender Behälterzahlen und Anstieg der Veranlagungen bei privaten Haushalten und Gewerbe
0,25	Zentrale Be- schaffungs- stelle	A 11	25	Erhöhung einer bestehenden Sachbearbeiterstelle um 25% wegen erheblich gestiegenem Aufkommen an Vergabeverfahren beim AWB und der BVL (Personalkostenerstattung)

4,0	Müllabfuhr	EG 6	100	Wegen gestiegener Einwohnerzahlen und Wohneinheiten wächst die Anzahl der zur Leerung bereitgestellten Behälter, dies erfordert zusätzliche Leerungstouren. Die Behälterzahlen bei den Leerungstouren liegen im Vergleich zu anderen kommunalen Betrieben deutlich über dem Durchschnitt, mit zusätzlichen Touren soll die Belastung der MitarbeiterInnen insgesamt verringert werden. 2 weitere Stellen werden zudem zur Pufferung in Ausfallzeiten wegen Krankheit und Urlaube ringend benötigt. Tatsächlich sind insgesamt 6 neue Stellen bei der Müllabfuhr erforderlich, 2 Stellen werden jedoch vom Bereich Vergärungsanlage übernommen, da sie dort nicht mehr besetzt werden. Diese werden erst bei Aufnahme des Betriebs der VGA bei der BVL neu ausgewiesen.
0,5	Wertstoffhöfe	EG 9a	50	zusätzliche Kapazitäten werden für die Bereichsverwaltung (Schnittstelle zum Amt für Personal) benötigt. Nach jeder Tarifrunde sinkt die Anzahl der Arbeitsstunden pro Mitarbeiter, somit muss die Zahl der geringfügig Beschäftigten weiter erhöht werden (z.Zt. rund 170); Entlastung Bereichsleitung beim Arbeitsschutz
-	Wertstoffhöfe	EG 5	50	Betreuung Verschenkhäusle und Kurierdienst; die seitherige 50%-Stelle wird auf 100% erweitert, Stellenanteil wird von VGA übernommen, dortige 50%-Verwaltungsstelle wird nach Neubesetzung im Oktober 2022 ab 2023 im BVL-Stellenplan ausgewiesen
1,0	Wertstoffhöfe	EG 3	100	Personalmehrbedarf für den neuen Wertstoffhof Leonberg (wird nur bei Realisierung des neuen Standortes und nachweislich gestiegenem Betreuungsaufwand besetzt).
0,70	Erddeponien	A 9 m.Z.	70	Stelle war 2022 beim Bereich Gewerbeberatung (50%), wird im Bereich Erddeponien für Abwicklung OFAD Leonberg neu eingestellt und um 20% erweitert wegen Übernahme zusätzlicher Verwaltungsaufgaben
gesamt: 7,95				

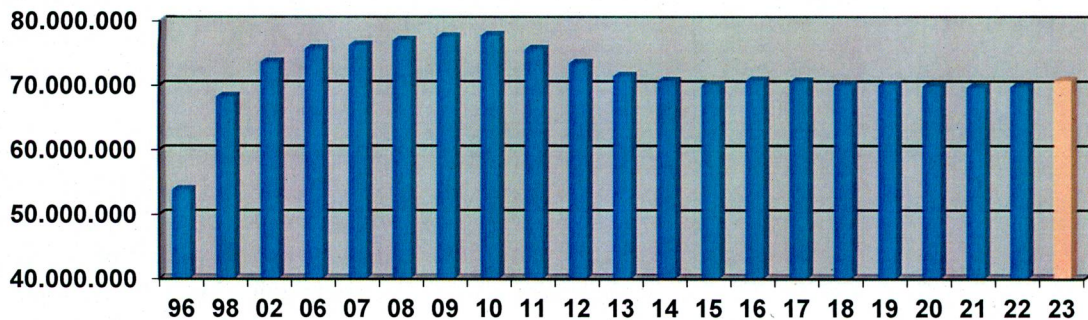
Die restlichen zusätzlichen 0,35 Stellenanteile resultieren aus einzelnen geringfügigen Stellenerhöhungen.

7. Entwicklung der Nachsorgerückstellungen

Im Erfolgsplan sind bei der Zuführung zur Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen Zinseinnahmen für den abgezinst angesammelten Anteil der Rückstellung für die Sickerwasserbehandlung und die Oberflächenabdichtung von rund 1,4 Mio. € eingeplant. Solange die bereits angesparten Rückstellungen nur teilweise benötigt werden, können diese Mittel zur Kassenliquidität und im Bedarfsfalle zur Reduzierung des Kreditbedarfs sowie zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden. Zum 31.12.2023 erhöht sich der Gesamtbetrag der Rückstellungen auf rund 70,8 Mio. €. Hierbei ist der Betrag aus dem Jahresabschluss 2021 bereits enthalten.

Als Entnahme aus der Nachsorgerückstellung ist ein Betrag von rd. 0,9 Mio. € eingestellt. Durch diese Entnahme werden die gesamten Aufwendungen (Betriebs- und Personalkosten einschließlich Abschreibungen) der geschlossenen Mülldeponien abgedeckt. Die Entnahme fällt in diesem Jahr deutlich geringer aus, da die Einnahme aus der Annahme von Material bei der Oberflächenabdichtung in Leonberg von 1,5 Mio. € direkt als Einnahme zur Reduzierung der Nachsorgeaufwendungen verwendet wird.

Nachsorgerückstellungen bis 2023



8. Kreditaufnahmen und Schuldenentwicklung

Zur Finanzierung der Investitionen des Abfallwirtschaftsbetriebes stehen zunächst die erwirtschafteten Abschreibungen zur Verfügung. Daneben dienen die angesparten Rückstellungen für Nachsorgekosten, die als Kassenmittel eingesetzt werden, der Finanzierung. Diese Verfahrensweise kann jedoch nur insoweit und so lange erfolgen, wie diese Rückstellungen nicht für ihren angesparten Zweck benötigt werden.

2023 sind weiterhin keine Kreditaufnahmen eingeplant, da die Entwicklung der Liquidität in 2023 noch positiv ist.

Die Übersicht über die Schuldenentwicklung zeigt, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb im Finanzplanungszeitraum bis 2026 voraussichtlich keine Kreditaufnahmen benötigt.

Die Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen weist keine Verpflichtungen aus.

9. Sonstige Anlagen

Als weitere Anlagen sind dem Wirtschaftsplan eine Übersicht über die Aufwendungen für die Umlage an den Zweckverband RMHKW, eine Übersicht über die Entwicklung der Nachsorgerückstellungen sowie die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht der Naturstrom Böblingen GmbH für das Jahr 2021 beigelegt.

10. Schlussbemerkung

Der Landkreis Böblingen hat seinen Abfallwirtschaftsbetrieb zu einem Zeitpunkt eingerichtet, in dem sich das rechtliche Umfeld der Abfallentsorgung wesentlich verändert und die Umsetzung seines ehrgeizigen Abfallwirtschaftskonzeptes (insbesondere Rückstellungen für Nachsorgemaßnahmen auf den Deponien, Biomüllkompostierung und Errichtung des RMHKW) große Kraftanstrengungen erfordert hat. Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist aufgrund dieser weitsichtigen Konzeption nach wie vor finanziell, organisatorisch und strukturell in der Lage, auf Veränderungen flexibel zu reagieren und den Anforderungen an eine effiziente und zukunftsorientierte Abfallwirtschaft gerecht zu werden.

Die Rückstellungen des Eigenbetriebes wurden gebildet, weil Gewissheit darüber bestand, dass diese Mittel nach Schließung der Hausmülldeponien Zug um Zug zur Deckung der Nachsorgeaufwendungen benötigt werden. Die nicht sofort benötigten Mittel stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb in Form von Kassenmitteln zur Verfügung. Dies gilt gleichermaßen für den BgA Duale Systeme. Die Rückstellungen werden vorläufig auch zur Finanzierung des Liquiditätsplans verwendet (Forderung der GPA). Auf längere Sicht hat die Inanspruchnahme dieser Mittel allerdings zur Folge, dass zur dann anstehenden Finanzierung des Liquiditätsplans wieder ein entsprechender Kreditbedarf entsteht.

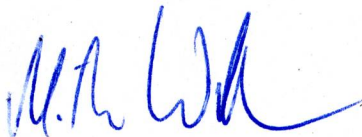
Die erwirtschafteten Abschreibungen dienen in erster Linie dazu, die Wiederbeschaffung der Investitionen zu sichern, für die diese Abschreibungen entstehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über die restlichen erwirtschafteten Abschreibungen, die Rückstellungen und bis auf weiteres über den vorhandenen Finanzierungsmittelüberschuss.

Der Wirtschaftsplan 2023 trägt diesen Ansprüchen Rechnung und zeigt neben der Gebührenkalkulation, dass die Entscheidungen der vergangenen Jahre zur Stärkung des kommunalen Eigenbetriebs richtig waren. Die wirtschaftliche Betriebsführung hat dazu geführt, dass die Müllgebühren für Haushalte und Gewerbebetriebe seit dem Jahre 2000 unterhalb des Verbraucherpreisindex gehalten werden konnten. Nach jeweils moderaten Gebührenerhöhungen in den Vorjahren sollen die Grund- und Leerungsgebühren für Haushalte und Gewerbe weiterhin moderat angehoben werden. Dies gelingt vor allem wegen der Erhöhung Verbrennungspreise beim Restmüllheizkraftwerk erst ab 2024. Die Ursache für diese Erhöhung - die Einbeziehung

der Restmüllverbrennung in den nationalen Brennstoffemissionshandel - ist vom Bund politisch bedingt und kann vom Landkreis nicht beeinflusst werden. Da die Einbeziehung erst 2024 zum Tragen kommt, kann der Abfallwirtschaftsbetrieb trotz höherer Personalaufwendungen aufgrund der Tarifsteigerungen und dem Stellenmehrbedarf auf eine größere Anhebung der Müllgebühren in 2023 verzichten. Der Ausgleich von Gebührenunterdeckungen aus Vorjahren ist auch 2023 zwingend in der veranschlagten Höhe einzuplanen, um nicht die künftigen Gebührenzahler übermäßig mit dem Abmangelabbau zu belasten bzw. den nach dem Kommunalabgabengesetz vorgeschriebenen Zeitraum für den Ausgleich von Gebührenunterdeckungen nicht zu überschreiten.

Unerwartet positiv entwickeln sich weiterhin noch die Vermarktungserlöse bei Altpapier und Schrott. Inwieweit sich die Ukraine-Krise auf die Planung auswirkt, bleibt abzuwarten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Entwicklung bei den Energie- und Baukosten noch stärker auch auf die Abfallwirtschaft im Landkreis auswirken wird. Der während der Corona-Krise zu beobachtende Rückgang beim Gewerbemüllaufkommen hat sich zwar etwas stabilisiert. Gleichwohl wird auch hier zu beachten sein, wie sich das Aufkommen bei drohender Rezession mittelfristig entwickelt.

Böblingen, den 07.11.2022



Wuttke
Erster Werkleiter

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Erfolgsplan

und

Liquiditätsplan

jeweils einschließlich

Finanzplanung

2 0 2 3

ERFOLGSPLAN - ZUSAMMENSTELLUNG

Konto	Bezeichnung	Jahresabschluss -vorläufig- 2021	Planansatz VJ 2022	Planansatz WJ 2023	Finanzplanung		
					WJ 2024	WJ 2025	WJ 2026
					EURO	EURO	EURO
	1. Umsatzerlöse						
40	Benutzungsgebühren Abfallentsorgungseinrichtungen	44.099.704	45.573.500	46.526.400	46.613.000	46.700.500	46.788.800
40	Ausgleich von Gebührenüberdeckungen aus VJ	1.192.361	801.600	0	400.000	1.100.000	3.881.700
41	sonstige Erlöse	7.256.805	5.059.200	6.025.800	6.025.800	6.025.800	6.025.800
4	Erlöse BgA	9.074.979	7.380.000	9.635.000	10.135.000	10.135.000	8.635.000
	Zwischensumme Umsatzerlöse	61.623.848	58.814.300	62.187.200	63.173.800	63.961.300	65.331.300
	2. Sonstige betriebliche Erträge						
532	Auflösung von Beiträgen und Rückstellungen	2.118.759	2.371.400	918.300	143.100	322.000	1.971.800
53	sonstige Erträge	156.544	250.000	280.000	280.000	280.000	280.000
	Zwischensumme Sonst. betr. Erträge	2.275.304	2.621.400	1.198.300	423.100	602.000	2.251.800
	3. Materialaufwand						
54	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	4.171.160	4.345.000	5.555.000	5.706.600	5.734.700	5.863.000
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	22.053.879	23.335.500	24.987.800	24.166.700	24.408.400	24.696.600
	Zwischensumme Materialaufwand	26.225.038	27.680.500	30.542.800	29.873.300	30.143.100	30.559.600
55-56	4. Personalaufwand	18.837.318	20.040.600	21.254.100	22.104.200	22.988.400	23.907.900
57	5. Abschreibungen und Anlageabgänge	4.748.074	5.367.100	5.412.900	5.848.700	6.054.400	7.626.700
59	6. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	davon Rückstellung Nachsorgekosten	2.477.835	1.911.200	1.385.100	1.412.500	1.458.300	1.500.800
	davon Erddeponien pauschal	45.877	46.300	50.300	50.300	50.300	50.300
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	1.046.666	1.230.000	1.210.000	1.222.100	1.234.400	1.251.200
	davon Versicherungen	349.366	370.000	390.000	406.300	414.700	423.300
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	223.163	250.000	230.000	242.100	246.000	249.900
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	136.501	170.000	150.000	154.000	157.600	163.100
	davon Reisekosten	24.379	60.000	30.000	35.000	35.200	45.400
	davon andere Dienst- und Fremdleistungen	112.575	120.000	120.000	130.000	131.300	132.600
	davon Aufwand für Gebührenmarken	3.411	5.000	5.000	5.000	5.100	5.200
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	474.006	600.000	600.000	603.000	606.000	629.100

ERFOLGSPLAN - ZUSAMMENSTELLUNG

Konto	Bezeichnung	Jahresabschluss -vorläufig- 2021	Planansatz VJ 2022	Planansatz WJ 2023	Finanzplanung		
					WJ 2024	WJ 2025	WJ 2026
					EURO	EURO	EURO
40	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	1.078.210	875.000	1.010.000	1.067.700	1.078.400	1.097.400
	Zuführung Gebührenüberdeckungen	5.381.693	0	0	0	0	0
	Zwischensumme Sonst. betr. Aufwendungen	11.353.680	5.637.500	5.180.400	5.328.000	5.417.300	5.548.300
60-62	7. Zinserträge	130.471	150.000	130.000	130.000	130.000	149.500
65	8. Zinsaufwand	11.411	105.000	25.000	25.000	25.000	25.000
67	9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
	10. Ergebnis nach Steuern	2.854.101	2.755.000	1.100.300	547.700	65.100	65.100
68	11. Steuern	54.101	65.100	65.100	65.100	65.100	65.100
70	Verrechnung Müllabfuhr/AEV	23.402.359	23.718.400	22.927.600	22.927.600	22.927.600	22.927.600
71	Verrechnung AEV/Müllabfuhr	23.402.359	23.718.400	22.927.600	22.927.600	22.927.600	22.927.600
Jahresergebnis nach Handelsrecht		2.800.000	2.689.900	1.035.200	482.600	0	0
nachrichtlich:							
	Erträge	87.431.982	85.304.100	86.443.100	86.654.500	87.620.900	90.660.200
	Aufwendungen	84.631.982	82.614.200	85.407.900	86.171.900	87.620.900	90.660.200

ERFOLGSPLAN - MÜLLABFUHR

Konto	Bezeichnung	Jahresabschluss -vorläufig- 2021	Planansatz VJ 2022	Planansatz WJ 2023	Finanzplanung		
					WJ 2024	WJ 2025	WJ 2026
					EURO	EURO	EURO
	1. Umsatzerlöse						
40	Benutzungsgebühren Müllabfuhr	36.225.922	36.394.100	37.866.900	37.866.900	37.866.900	37.866.900
40	Abbau Gebührenüberdeckungen aus VJ	864.356	801.600	0	200.000	200.000	916.900
41	sonstige Erlöse	450.444	267.700	268.100	268.100	268.100	268.100
	Zwischensumme Umsatzerlöse	37.540.722	37.463.400	38.135.000	38.335.000	38.335.000	39.051.900
	2. Sonstige betriebliche Erträge						
53	Sonstige Erträge	96.798	0	30.000	30.000	30.000	30.000
	Zwischensumme Sonst. betr. Erträge	96.798	0	30.000	30.000	30.000	30.000
	3. Materialaufwand						
	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	1.988.945	1.845.000	2.655.000	2.806.600	2.834.700	2.863.000
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	959.898	940.000	1.050.000	1.100.500	1.111.500	1.122.600
	Zwischensumme Materialaufwand	2.948.843	2.785.000	3.705.000	3.907.100	3.946.200	3.985.600
55-56	4. Personalaufwand	7.992.674	8.445.100	8.857.900	9.212.200	9.580.700	9.963.900
57	5. Abschreibungen und Anlageabgänge	1.370.657	1.594.500	1.557.900	1.658.100	1.714.400	1.989.900
	6. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	562.419	720.000	700.000	707.000	714.100	721.200
	davon Versicherungen	140.065	180.000	180.000	190.000	191.900	193.800
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	155.630	160.000	160.000	170.000	171.700	173.400
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	40.994	50.000	50.000	51.000	51.500	52.000
	davon Reisekosten	6.654	20.000	10.000	15.000	15.200	15.400
	davon sonstige Dienst- und Fremdleistungen	112.575	120.000	120.000	130.000	131.300	132.600
	davon Aufwand für Gebührenmarken	3.411	5.000	5.000	5.000	5.100	5.200
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	241.251	300.000	300.000	303.000	306.000	309.100
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	289.676	245.000	240.000	290.000	292.900	295.800
40	Zuführung Gebührenüberdeckungen	1.316.940	0	0	0	0	0
	Zwischensumme Sonst. betr. Aufwendungen	2.869.614	1.800.000	1.765.000	1.861.000	1.879.700	1.898.500

ERFOLGSPLAN - MÜLLABFUHR

Konto	Bezeichnung	Jahresabschluss -vorläufig- 2021	Planansatz VJ 2022	Planansatz WJ 2023	Finanzplanung		
					WJ 2024	WJ 2025	WJ 2026
					EURO	EURO	EURO
60-62	7. Zinserträge	0	0	0	0	0	0
65	8. Zinsaufwand	1.196	25.000	5.000	5.000	5.000	5.000
67	9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
	10. Ergebnis nach Steuern	22.454.536	22.813.800	22.274.200	21.721.600	21.239.000	21.239.000
68	9. Steuern	24.329	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
70	Gebührenverrechnung mit AEV	886.076	852.300	859.300	859.300	859.300	859.300
71	Verrechnung AEV	22.516.283	22.866.100	22.068.300	22.068.300	22.068.300	22.068.300
	Jahresergebnis nach Handelsrecht	800.000	770.000	1.035.200	482.600	0	0

nachrichtlich:

Erträge	38.523.596	38.315.700	39.024.300	39.224.300	39.224.300	39.941.200
Aufwendungen	37.723.596	37.545.700	37.989.100	38.741.700	39.224.300	39.941.200

ERFOLGSPLAN - ABFALLENTSORGUNG UND -VERWERTUNG (AEV)

Konto	Bezeichnung	Jahresabschluss -vorläufig- 2021	Planansatz VJ 2022	Planansatz WJ 2023	Finanzplanung		
					WJ 2024	WJ 2025	WJ 2026
					EURO	EURO	EURO
	1. Umsatzerlöse						
40	Benutzungsgebühren Entsorgungseinrichtung incl. ED	7.873.781	9.179.400	8.659.500	8.746.100	8.833.600	8.921.900
40	Ausgleich von Gebührenüberdeckungen aus VJ	328.005	0	0	200.000	900.000	2.964.800
41	sonstige Erlöse Abfallentsorgung	6.806.361	4.791.500	5.757.700	5.757.700	5.757.700	5.757.700
4	Erlöse BgA	9.074.979	7.380.000	9.635.000	10.135.000	10.135.000	8.635.000
	Zwischensumme Umsatzerlöse	24.083.126	21.350.900	24.052.200	24.838.800	25.626.300	26.279.400
	2. Sonstige betriebliche Erträge						
532	Auflösung von Beiträgen und Rückstellungen	2.118.759	2.371.400	918.300	143.100	322.000	1.971.800
53	Sonstige Erträge	59.747	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
	Zwischensumme Sonst. betr. Erträge	2.178.506	2.621.400	1.168.300	393.100	572.000	2.221.800
	3. Materialaufwand						
54	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	2.182.214	2.500.000	2.900.000	2.900.000	2.900.000	3.000.000
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	21.093.981	22.395.500	23.937.800	23.066.200	23.296.900	23.574.000
	Zwischensumme Materialaufwand	23.276.195	24.895.500	26.837.800	25.966.200	26.196.900	26.574.000
55-56	4. Personalaufwand	10.844.644	11.595.500	12.396.200	12.892.000	13.407.700	13.944.000
57-58	5. Abschreibungen und Anlageabgänge	3.377.417	3.772.600	3.855.000	4.190.600	4.340.000	5.636.800
	6. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
59	davon Zuführung Rückstellung Nachsorge	2.477.835	1.911.200	1.385.100	1.412.500	1.458.300	1.500.800
	davon Erddeponien pauschal	45.877	46.300	50.300	50.300	50.300	50.300
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	484.247	510.000	510.000	515.100	520.300	530.000
	davon Versicherungen	209.301	190.000	210.000	216.300	222.800	229.500
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	67.532	90.000	70.000	72.100	74.300	76.500
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	95.507	120.000	100.000	103.000	106.100	111.100
	davon Reisekosten	17.725	40.000	20.000	20.000	20.000	30.000
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	232.755	300.000	300.000	300.000	300.000	320.000
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	788.535	630.000	770.000	777.700	785.500	801.600
40	Zuführung Gebührenüberdeckungen	4.064.754	0	0	0	0	0
	Zwischensumme Sonst. betr. Aufwendungen	8.484.067	3.837.500	3.415.400	3.467.000	3.537.600	3.649.800

E R F O L G S P L A N - A B F A L L E N T S O R G U N G U N D - V E R W E R T U N G (A E V)

Konto	Bezeichnung	Jahresabschluss -vorläufig- 2021	Planansatz VJ 2022	Planansatz WJ 2023	Finanzplanung		
					WJ 2024	WJ 2025	WJ 2026
					EURO	EURO	EURO
60-62	7. Zinserträge	130.471	150.000	130.000	130.000	130.000	149.500
65	8. Zinsaufwand	10.216	80.000	20.000	20.000	20.000	20.000
67	9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
	10. Ergebnis nach Steuern	-19.600.435	-20.058.800	-21.173.900	-21.173.900	-21.173.900	-21.173.900
68	11. Steuern	29.771	35.100	35.100	35.100	35.100	35.100
70	Verrechnung Müllabfuhr	22.516.283	22.866.100	22.068.300	22.068.300	22.068.300	22.068.300
71	Gebührenverrechnung mit Müllabfuhr	886.076	852.300	859.300	859.300	859.300	859.300
	Jahresergebnis nach Handelsrecht	2.000.000	1.919.900	0	0	0	0

nachrichtlich:

Erträge	48.908.386	46.988.400	47.418.800	47.430.200	48.396.600	50.719.000
Aufwendungen	46.908.386	45.068.500	47.418.800	47.430.200	48.396.600	50.719.000

Gesamtliquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.	Einzahlungen bzw. Auszahlungen	Jahresabschluss -vorläufig- 2021 EURO	Planansatz VJ 2022 EURO	Planansatz WJ 2023 EURO	Verpflichtungs- ermächtigungen 2023 EURO	Finanzplanung		
						WJ 2024 EURO	WJ 2025 EURO	WJ 2026 EURO
4	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	60.526.831	58.301.918	62.493.884		63.088.050	63.183.220	61.798.797
8	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	49.210.616	51.617.500	55.682.300		55.983.100	57.180.600	58.605.100
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	11.316.215	6.684.418	6.811.584	0	7.104.950	6.002.620	3.193.697
10 - 12	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	106.904	0	0		0	0	0
13 - 15	Einzahlungen aus Zinsen und Investitionszuwendungen	501.850	496.903	492.865		488.827	484.789	480.751
16	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	608.754	496.903	492.865	0	488.827	484.789	480.751
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0		0	0	0
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	3.957.071	16.323.000	13.986.000		12.055.000	9.196.000	9.349.000
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	175.000		0	0	0
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	0	0	0		0	0	0
21	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.957.071	16.323.000	14.161.000	0	12.055.000	9.196.000	9.349.000
22	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-3.348.317	-15.826.097	-13.668.135	0	-11.566.173	-8.711.211	-8.868.249

Gesamtliquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.	Einzahlungen bzw. Auszahlungen	Jahresabschluss -vorläufig- 2021	Planansatz VJ 2022	Planansatz WJ 2023	Verpflichtungs- ermächtigungen 2023	Finanzplanung		
						WJ 2024	WJ 2025	WJ 2026
						EURO	EURO	EURO
23	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf	7.967.898	-9.141.679	-6.856.551	0	-4.461.223	-2.708.591	-5.674.552
30	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0		0	0	0
38	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0		0	0	0
39	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
40	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	7.967.898	-9.141.679	-6.856.551	0	-4.461.223	-2.708.591	-5.674.552
41	<u>nachrichtlich:</u> voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	11.526.658	19.494.557	19.352.877		12.496.326	12.496.326	9.787.736
42	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	61.494.371	58.171.214	56.340.464				

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
			Vorjahr 2022	WJ 2023	WJ 2024	WJ 2025	WJ 2026
			EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	24.494.556,71				
2a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	0,00				
2b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00				
2c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00				
3a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	5.000.000,00				
3b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00				
4	=	liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	19.494.556,71				
5	-	mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0,00				
6	+/-	veranschlagte Änderung des FMbestands (§2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB) o. aktuelle Prognosewerte	-141.679,30	-6.856.551,22	-4.461.222,66	-2.708.590,65	-5.674.552,14
7	=	voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	19.352.877,41	12.496.326,19	8.035.103,53	5.326.512,88	-348.039,26
8	-	davon für bestimmte Zwecke gebunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	=	vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	19.352.877,41	12.496.326,19	8.035.103,53	5.326.512,88	-348.039,26

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Stellenübersicht

2 0 2 3

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2023
Teil A: Beamte (nachrichtlich)

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besol- dungs- gruppe	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsentschädigung)
		insgesamt	darunter			Zahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	
			mit Zulage	ausge- sondert	Sonder- schlüssel			

I. Abfallwirtschaftsbetrieb

	B 2	-						-	
		-						-	
<u>Höherer Dienst</u>									
Ltd. Kreisverwalt.dir.	A 16	2				2	2	2	
Kreisverwaltungsdirektor	A 15	-				-	-	-	
Kreisoberverwaltungsrat	A 14	4				4	4	4	
Kreisverwaltungsrat	A 13	1				-	-	-	
		7				6	6	6	
<u>Gehobener Dienst</u>									
Kreisoberamtsrat	A 13	1				1	1	1	
Kreisamtsrat	A 12	2				2	2	2	
Kreisamtmann	A 11	8,35				6	6	6	
Kreisoberinspektor	A 10	0,8				2,8	2,8	2,8	
		12,15				11,8	11,8	11,8	
<u>Mittlerer Dienst</u>									
Erster Kreisamtsinspektor	A 10	2				-	-	-	
Kreisamtsinspektor	A 9	5,35				1	1	1	
Kreishauptsekretär	A 8	-				4,65	4,15	4,15	
Kreisobersekretär	A 7	-				-	-	-	
		7,35				5,65	5,15	5,15	
Insgesamt		26,5				23,45	22,95	22,95	

Teil B: Tarifbeschäftigte

	Vergütungs- gruppe bzw. Sondertarif	Zahl der Stellen					Nachrichtlich		Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsentschädigung)
		insgesamt	darunter				Zahl der Stellen 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	
			mit Zulage	ausge- sondert	Sonder- schlüssel	Leer- stellen			

I. Abfallwirtschaftsbetrieb

	15	-					-	-	
	14	-					-	-	
	13	1					1	1	
	12	0,8					-	-	
	11	8,34					8,74	7,74	
	10	8,9					8,5	8,45	
	9c	9,1					10,1	9,1	
	9b	2,85					3,35	2,55	
	9a	4,7					3,7	3,7	
	8	22,95					23,8	21,8	
	7	6,25					3,95	5,35	
	6	124,0					123,0	114,5	
	5	4,0					4,5	4,5	
	4	17,34					18,34	17,34	
	3	47,84					43,84	42,34	
	2	-					-	-	
Insgesamt		258,07					252,82	238,37	

Zusammenstellung

Beschäftigte insges. (A + B)		284,57					276,27	261,32	
---------------------------------	--	--------	--	--	--	--	--------	--------	--

Teil C: Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Kostenstellenplans (nachrichtlich)

Bezeichnung Kostenstelle	B 2	Beamte												Ges.	
		Höherer Dienst				Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst					
		A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 10	A 9	A 8	A 7	A 6	
Werkleitung/Verwaltung 9010		2			1			2,75							5,8
Finanzen/Gebühren 9011				2				1,5	0,8		4,85				9,15
Abfallberatung/Mülltelefon 9012							1	3,1			0,5				4,6
Betriebshof/Verwaltung 9106				1						1,3					2,3
Betriebshof/Müllabfuhr 9110								0,5							0,5
Betriebshof/Sperrmüllabfuhr 9180															-
Betriebshof/Standortreinigung 9183															-
Betriebshof/Werkstatt/Contdi. 9109															-
Kreismülldeponien 9210															-
Schadstoffeffassung 9230															-
Häcksel- und Kompostierplätze 9247															-
Wertstoffhöfe/Recycling 9250				1			1	0,5							2,5
Vergärungsanlage Leonberg 9260						1									1
Erddeponien 9300										0,7					0,7
Gesamt	-	2,00	-	4,00	1,00	1,00	2,00	8,35	0,80	2,00	5,35	0,00	-	-	26,50

Stellenübersicht 2023

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Böblingen

Tarifbeschäftigte														Ges.	Gesamt	Bezeichnung Kostenstelle		
Entgeltgruppe																		
14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2				
			2,0	1					1,5							4,50	10,25	Werkleitung/Verwaltung 9010
			0,8	1,8	2,1		1,7	8,20								14,60	23,75	Finanzen/Gebühren 9011
		0,8		4,1				2,00	3,05							9,95	14,55	Abfallberatung/Mülltelefon 9012
			1,1	1						1						3,10	5,40	Betriebshof/Verwaltung 9106
					6			0,75		48		1	11			66,75	67,25	Betriebshof/Müllabfuhr 9110
										2			1			3,00	3,00	Betriebshof/Sperrmüllabfuhr 9180
										3		2				5,00	5,00	Betriebshof/Standortreinigung 9183
					1	0,75	2	9,0	0,7	42		2	3			60,45	60,45	Werkstatt/Containerd./Behälter. 9109
	1		1			1				2	1					6,00	6,00	Kreismülldeponien 9210
										1	1	2	6			10,00	10,00	Schadstofffassung 9230
				1				2		10						13,00	13,00	Häcksel- und Kompostierplätze 9247
			0,44			1,1	1	1,0	1	13	2	10,34	26,84			56,72	59,22	Wertstoffhöfe/Recycling 9250
			1							2,0						3,00	4,00	Vergärungsanlage Leonberg 9260
			2													2,00	2,70	Erddeponien 9300
	1,0	0,8	8,34	8,90	9,10	2,85	4,7	22,95	6,25	124,0	4,00	17,34	47,84	-	258,07	284,57	Gesamt	

nachrichtlich geringfügig Beschäftigte: 203

(Stand 30.06.2022)

(insbesondere auf den Wertstoffhöfen)

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Investitionsprogramm

2023 - 2026

LANDKREIS BÖBLINGEN
ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Bereich	Grunderwerb	Betriebs- und Gesch.ausst.	Bauten
	€	€	€
ÖFFENTLICHE MÜLLABFUHR Betriebshof, Fahrzeuge und Zubehör	0	451.000	0
KREISMÜLLDEPONIE			
Böblingen	0	0	0
Leonberg	0	70.000	3.500.000
Sindelfingen	0	0	550.000
Containerdienste	0	0	0
Häckselplätze	0	0	1.010.000
SORTIERANLAGEN			
Leonberg/Sindelfingen	0	0	100.000
WERTSTOFFHÖFE/-SAMMLUNG	0	0	1.050.000
PROBLEMSTOFFSAMMELSTELLEN	0	250.000	0
Möbelhalle Hulb	0	0	750.000
BODENAUSHUBDEPONIE			
Waldenbuch/Steinenbronn	0	0	0
VERWALTUNG			
Allg. Verwaltung	0	793.000	0
Kapitalrücklage Kompostwerk Kirchheim			
SUMMEN	0	1.564.000	6.960.000

Techn. Anlagen Maschinen €	Summe Planansätze 2023 €	2024 €	2025 €	2026 €	Summe der Ausgaben 2023-2026 €
2.226.000	2.677.000	4.573.000	2.186.000	2.317.000	11.753.000
530.000	530.000	0	0	0	530.000
0	3.570.000	4.500.000	5.000.000	4.750.000	17.820.000
150.000	700.000	750.000	0	500.000	1.950.000
551.000	551.000	422.000	650.000	422.000	2.045.000
375.000	1.385.000	550.000	300.000	550.000	2.785.000
900.000	1.000.000	0	0	0	1.000.000
730.000	1.780.000	680.000	680.000	680.000	3.820.000
0	250.000	0	50.000	50.000	350.000
0	750.000	500.000	250.000	0	1.500.000
0	0	0	0	0	0
0	793.000	80.000	80.000	80.000	1.033.000
	175.000				175.000
5.462.000	14.161.000	12.055.000	9.196.000	9.349.000	44.761.000

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2023	Planung Wirtschaftsjah 2024	Verpflichtungs-ermächtigungen 2024	Planung Wirtschaftsjah 2025	Planung Wirtschaftsjah 2026	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
					2022	2023						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Müllabfuhr												
I/90910000												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit											
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen											
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen											
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit											
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)											
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen				2.500.000			200.000				
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen				3.188.000	2.677.000		4.318.000		2.161.000	2.292.000	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen											
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen											
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen							55.000		25.000	25.000	
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)							4.573.000		2.186.000	2.317.000	
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)							-4.573.000		-2.186.000	-2.317.000	
15	Aktivierete Eigenleistungen											
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)							4.573.000		2.186.000	2.317.000	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2023	Planung Wirtschaftsjah 2024	Verpflichtungs-ermächtigungen 2024	Planung Wirtschaftsjah 2025	Planung Wirtschaftsjah 2026	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
					2022	2023						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Kreismülldeponie Böblingen												
I/90921100												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit											
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen											
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen											
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit											
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)											
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen											
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen					680.000		530.000				
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen											
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen											
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen											
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)					680.000		530.000				
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)					-680.000		-530.000				
15	Aktivierete Eigenleistungen											
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)					680.000		530.000				
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2023	Planung Wirtschaftsjah 2024	Verpflichtungs-ermächtigungen 2024	Planung Wirtschaftsjah 2025	Planung Wirtschaftsjah 2026	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
					2022	2023						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Kreismülldeponie Leonberg												
I/90921200												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit											
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen											
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen											
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit											
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)											
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen				3.250.000	3.500.000		4.500.000		5.000.000	4.750.000	
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen				30.000	70.000						
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen											
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen											
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen											
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)				3.280.000	3.570.000		4.500.000		5.000.000	4.750.000	
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)				-3.280.000	-3.570.000		-4.500.000		-5.000.000	-4.750.000	
15	Aktivierete Eigenleistungen											
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)				3.280.000	3.570.000		4.500.000		5.000.000	4.750.000	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2023	Planung Wirtschaftsjah 2024	Verpflichtungs-ermächtigungen 2024	Planung Wirtschaftsjah 2025	Planung Wirtschaftsjah 2026	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
					2022	2023						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Kreismülldeponie Sindelfingen												
I/90921300												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit											
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen											
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen											
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit											
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)											
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen				600.000	700.000		750.000		0	500.000	
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen				150.000							
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen											
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen											
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen											
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)				750.000	700.000		750.000		0	500.000	
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)				-750.000	-700.000		-750.000		0	-500.000	
15	Aktivierete Eigenleistungen											
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)				750.000	700.000		750.000		0	500.000	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2023	Planung Wirtschaftsjah 2024	Verpflichtungs-ermächtigungen 2024	Planung Wirtschaftsjah 2025	Planung Wirtschaftsjah 2026	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
					2022	2023						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Containerdienste												
I/90925000												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit											
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen											
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen											
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit											
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)											
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen											
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen				500.000	551.000		422.000		650.000	422.000	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen											
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen											
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen											
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)					500.000		422.000		650.000	422.000	
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)					-500.000		-422.000		-650.000	-422.000	
15	Aktivierete Eigenleistungen											
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)					500.000		422.000		650.000	422.000	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2023	Planung Wirtschaftsjah 2024	Verpflichtungs-ermächtigungen 2024	Planung Wirtschaftsjah 2025	Planung Wirtschaftsjah 2026	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
					2022	2023						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Häckselplätze												
I/90924700												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit											
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen											
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen											
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit											
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)											
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen				940.000	1.000.000						
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen				500.000	385.000		550.000		300.000	550.000	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen											
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen											
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen											
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)				1.440.000	1.385.000		550.000		300.000	550.000	
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)				-1.440.000	-1.385.000		-550.000		-300.000	-550.000	
15	Aktivierete Eigenleistungen											
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)				1.440.000	1.385.000		550.000		300.000	550.000	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2023	Planung Wirtschaftsjah 2024	Verpflichtungs-ermächtigungen 2024	Planung Wirtschaftsjah 2025	Planung Wirtschaftsjah 2026	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
					2022	2023						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Sortieranlage Leonberg												
I/90922200												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit											
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen											
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen											
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit											
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)											
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen					340.000	100.000					
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen					425.000	700.000					
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen											
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen											
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen											
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)					765.000	800.000					
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)					-765.000	-800.000					
15	Aktivierete Eigenleistungen											
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)					765.000	800.000					
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2023	Planung Wirtschaftsjah 2024	Verpflichtungs-ermächtigungen 2024	Planung Wirtschaftsjah 2025	Planung Wirtschaftsjah 2026	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
					2022	2023						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme:Sortieranlage Sindelfingen												
I/90925400												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit											
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen											
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen											
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit											
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)											
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen											
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen					270.000	200.000					
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen											
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen											
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen											
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)					270.000	200.000					
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)					-270.000	-200.000					
15	Aktivierete Eigenleistungen											
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)					270.000	200.000					
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2023	Planung Wirtschaftsjah 2024	Verpflichtungs-ermächtigungen 2024	Planung Wirtschaftsjah 2025	Planung Wirtschaftsjah 2026	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
					2022	2023						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Wertstoffhöfe / -sammlung												
I/90925100												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit											
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen											
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen											
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit											
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)											
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen				800.000	1.000.000						
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen				450.000	780.000		680.000		680.000	680.000	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen											
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen											
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen											
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)				1.250.000	1.780.000		680.000		680.000	680.000	
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)				-1.250.000	-1.780.000		-680.000		-680.000	-680.000	
15	Aktivierete Eigenleistungen											
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)				1.250.000	1.780.000		680.000		680.000	680.000	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2023	Planung Wirtschaftsjah 2024	Verpflichtungs-ermächtigungen 2024	Planung Wirtschaftsjah 2025	Planung Wirtschaftsjah 2026	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
					2022	2023						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Problemstoffsammelstellen												
I/90923000												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit											
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen											
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen											
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit											
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)											
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen				250.000							
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen				600.000	250.000				50.000	50.000	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen											
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen											
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen											
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)				850.000	250.000				50.000	50.000	
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)				-850.000	-250.000				-50.000	-50.000	
15	Aktivierete Eigenleistungen											
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)				850.000	250.000				50.000	50.000	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

1) In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.
2) Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.
3) Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.
4) Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".
5) Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.
6) Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.
7) Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2023	Planung Wirtschaftsjah 2024	Verpflichtungs-ermächtigungen 2024	Planung Wirtschaftsjah 2025	Planung Wirtschaftsjah 2026	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
					2022	2023						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Möbelhalle Hulb												
I/90924600												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit											
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen											
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen											
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit											
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)											
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen				500.000	750.000		500.000		250.000		
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen											
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen											
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen											
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen											
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)				500.000	750.000		500.000		250.000		
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)				-500.000	-750.000		-500.000		-250.000		
15	Aktivierete Eigenleistungen											
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)				500.000	750.000		500.000		250.000		
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Mittel-übertragungen aus Vorvorjahr	Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2023	Planung Wirtschaftsjah 2024	Verpflichtungs-ermächtigungen 2024	Planung Wirtschaftsjah 2025	Planung Wirtschaftsjah 2026	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich-
					2022	2023						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	4	5 ³⁾	6	7	8 ⁴⁾	9 ⁵⁾	10	11	12 ⁶⁾
Maßnahme: Verwaltung												
I/90902000												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit											
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen											
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen											
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit											
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)											
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen											
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen				80.000	322.000		80.000		80.000	80.000	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen					175.000						
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen											
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen				120.000	471.000						
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)				200.000	968.000		80.000		80.000	80.000	
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)				-200.000	-968.000		-80.000		-80.000	-80.000	
15	Aktivierete Eigenleistungen											
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)				200.000	968.000		80.000		80.000	80.000	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾											

¹⁾ In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

²⁾ Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschließlich Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Übersicht über die Schuldenentwicklung

Wirtschaftsjahr	2022	2023	2024	2025	2026
	€	€	€	€	€
Schuldenstand am 01.01.	0	0	0	0	0
Tilgungen daraus	0	0	0	0	0
Zinsen daraus	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
Tilgungen geplanter Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0
Zinsen geplanter Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0
Summe Tilgung	0	0	0	0	0
Summe Zinsen	0	0	0	0	0
Schuldenstand am 31.12.	0	0	0	0	0

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

**ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN
VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENDEN AUSGABEN**

Vertragsabschlüsse 2023	Summe T€	Ausgabenfälligkeit			
		2024 T€	2025 T€	2026 T€	2027 und später T€
	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0	0
Nachrichtlich: Kreditaufnahmen lt. Finanzplan	0	0	0	0	0

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

**Übersicht über die
Aufwendungen für den
Zweckverband Restmüllheizkraftwerk
Böblingen**

Verbandsumlage an Zweckverband RBB im Jahr 2023

durch die Mitglieder Böblingen, Calw, Stuttgart, Freudenstadt und Rottweil

	2023		Vorjahr	
	Gesamt	pro Tonne	Gesamt	pro Tonne
Festkostenumlage	27.816.700 €	173,31 €	32.633.800 €	203,33 €
Betriebskostenumlage	-2.900.700 €	-18,07 €	-6.472.400 €	-40,33 €
Verbandsumlage	24.916.000 €	155,24 €	26.161.400 €	163,00 €

	Tonnage	Anteile	Festkosten	Betriebskosten	Gesamtumlage
Anteil Böblingen	82.000 t	51,09%	14.211.600	-1.482.000	12.729.600
Anteil Stuttgart	15.100 t	9,41%	2.617.000	-272.900	2.344.100
Anteil Calw	29.900 t	18,63%	5.182.100	-540.400	4.641.700
Anteil Freudenstadt	13.500 t	8,41%	2.339.700	-244.000	2.095.700
Anteil Rottweil	20.000 t	12,46%	3.466.300	-361.500	3.104.800
Summen	160.500 t	100,00%	27.816.700	-2.900.800	24.915.900

(alle Zahlen gerundet)

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

**Übersicht über die
Entwicklung der
Nachsorgerückstellungen**

ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN
(in EURO)

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	Gesamtkosten (Ansamlg.)	Stand 31.12.2022	Zuführung 2023	Entnahme 2023	Stand 31.12.2023
ERDDEPONIE			2.306.280	1.215.983	2.450	51.000	1.167.433
Barese	1982	2030	126.442	106.831	2.450	0	109.281
Waldenbuch/St.bronn	1982	2005	376.618	376.618	0	0	376.618
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Erddeponien insgesamt	1982	2005	1.803.220	732.534	0	51.000	681.534
ABFALLENTSORGUNG			76.791.323	69.124.481	1.385.095	867.309	69.642.266
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien	1982	2002	76.586.500	68.919.813	1.385.095	867.309	69.437.598
Sortieranlage Sindelfingen zzgl. Sort.anl. Leonberg	1991	2015	204.823	204.668	0	0	204.668
INSGESAMT			79.097.603	70.340.464	1.387.545	918.309	70.809.700

ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN (in EURO)

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	Gesamtkosten (Ansammlg.)	Stand 31.12.2022	Zuführung 2023	Entnahme 2023	Zuführung 2024	Entnahme 2024	Zuführung 2025	Entnahme 2025	Zuführung 2026	Entnahme 2026	Stand 31.12.2026
BODENAUSHUBDEPONIEREN			2.306.280	1.215.983	2.450	51.000	2.450	51.000	2.450	51.000	2.450	51.000	1.021.783
Baresel	1982	2030	126.442	106.831	2.450	0	2.450	0	2.450	0	2.450	0	116.631
Waldenbuch/Steinenbronn	1982	2005	376.618	376.618	0	0	0	0	0	0	0	0	376.618
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Bodenaushubdeponien Stellberg, Steizenhau usw.	1982	2005	1.803.220	732.534	0	51.000	0	51.000	0	51.000	0	51.000	528.534
ABFALLENTSORGUNG			76.791.323	69.124.481	1.385.095	867.309	1.412.502	92.122	1.458.316	271.040	1.500.752	1.920.760	71.729.915
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien	1982	2.002	76.586.500	68.919.813	1.385.095	867.309	1.412.502	92.122	1.458.316	271.040	1.500.752	1.920.760	71.525.247
PSA Sindelfingen u. SA Leonberg	1991	2015	204.823	204.668	0	0	0	0	0	0	0	0	204.668
INSGESAMT			79.097.603	70.340.464	1.387.545	918.309	1.414.952	143.122	1.460.766	322.040	1.503.202	1.971.760	72.751.699

Naturstrom Landkreis BB GmbH

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anlagenachweis
Lagebericht

des zuletzt festgestellten Jahresabschlusses

2021

Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen		
I. <u>Sachanlagen</u>		
1. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.497.620,81	2.751.502,28
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
3. Anlagen im Bau	0,00	0,00
<i>Summe Anlagevermögen</i>	2.497.620,81	2.751.502,28
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.636,08	106.998,92
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	111.543,89	187.294,33
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	506.198,77	255.200,04
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	635.378,74	549.493,29
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	34.307,91	0,00
	3.167.307,46	3.300.995,57

Passivseite	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	4.787,50	4.787,50
III. <u>Gewinnvortrag</u>	897.501,03	700.560,87
IV. <u>Jahresüberschuss/fehlbetrag (-)</u>	6.027,44	196.940,16
<i>Summe Eigenkapital</i>	933.315,97	927.288,53
B. Rückstellungen		
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	0,00	0,00
2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	10.356,39	9.000,00
<i>Summe Rückstellungen</i>	10.356,39	9.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u> (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 70.000,00 €; Vorjahr: 70.000 €)	630.000,00	700.000,00
2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u> (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 9.294,84 €; Vorjahr: 5.386,23 €)	9.294,84	5.386,23
3. <u>Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter</u> (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 195.758,27 €; Vorjahr: 178.035,63 €)	1.558.063,78	1.657.272,72
4. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u> (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 26.276,48 €; Vorjahr: 2.048,09 €) (davon aus Steuern: 14.533,99 €; Vorjahr: 743,99 €)	26.276,48	2.048,09
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	2.223.635,10	2.364.707,04
	3.167.307,46	3.300.995,57

Anlage 1

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2021**

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	438.597,85	441.259,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	196.837,17
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4.853,29	-3.614,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-26.981,15	-22.823,09
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.300,00	-4.800,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 200,94 € Vorjahr: 160,68 €)	-1.552,44	-1.069,80
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-256.881,47	-241.170,24
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-91.018,97	-61.548,98
7. Zinserträge	0,00	50,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-70.509,08	-76.815,80
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.890,22	-29.962,80
10. Ergebnis nach Steuern	<u>2.391,67</u>	<u>196.341,26</u>
11. sonst. Steuern	3.635,77	598,90
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>6.027,44</u>	<u>196.940,16</u>

Anlage 3/Blatt 5

Anlagevermögensvergleich zum 31.12.2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umb.	Zuschüsse	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Zugänge 2021	Abgänge 2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Sachanlagen											
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, andere Anlagen	7.002.129,55	3.000,00	0,00	0,00	0,00	7.005.129,55	4.250.627,27	256.881,47	0,00	4.507.508,74	2.751.502,28
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.804,67	0,00	221,67	0,00	0,00	12.583,00	12.804,67	0,00	221,67	12.583,00	0,00
Anlagevermögen gesamt	7.014.934,22	3.000,00	221,67	0,00	0,00	7.017.712,55	4.263.431,94	256.881,47	221,67	4.520.091,74	2.751.502,28

Anhang

1. Rechtliche Grundlagen

Firma: Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH

Sitz: Böblingen

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Handelsregisternummer: HRB 246086

2. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des HGB i.V.m. dem GmbHG aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB ist auf der Aktivseite um den Posten Forderungen gegen den Gesellschafter und auf der Passivseite um den Posten Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter ergänzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Das Stammkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag, die Rückstellungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist aus dem auf Blatt 5 beigefügten Anlagenachweis ersichtlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es handelt sich ausschließlich um Forderungen aus Endabrechnungen für Stromeinspeisungen (18 T€).

Keine der ausgewiesenen Forderungen hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Forderungen gegenüber Gesellschafter

Entfällt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um Steuererstattungsansprüche (98 T€) aus dem Jahresabschluss 2020 und 2021 und Vorsteuer, die erst im neuen Jahr abgerechnet werden konnten (14 T€).

Anlage 3/Seite 2

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben hat sich wieder etwas erhöht, da in 2021 fast keine Investitionen getätigt wurden und somit die Abschreibungen mit Ausnahme des Verlustes erwirtschaftet werden konnten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Garantieverlängerungen (27 T€) und um Versicherungsprämien (8 T€), welche im Jahr 2021 für das Jahr 2022 bezahlt wurden.

Eigenkapital

Das Stammkapital in Höhe von 25 T€ wird ausschließlich vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen gehalten. Die Kapitalrücklage in Höhe von 5 T€ resultiert aus der teilentgeltlichen Übertragung der Photovoltaikanlage durch den Abfallwirtschaftsbetrieb im Geschäftsjahr 2009.

Steuerrückstellungen

Entfällt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die voraussichtlichen Aufwendungen für die Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses und die Erstellung der Steuererklärungen 2021 (10 T€).

Verbindlichkeiten

Im folgenden Verbindlichkeitspiegel werden die Restlaufzeiten dargestellt:

	bis zu 1 Jahr €	über 1 Jahr €	davon über 5 Jahre €	gesamt €
1.) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	70.000,00	560.000,00	280.000,00	630.000,00
(Vorjahr:	70.000,00	630.000,00	350.000,00	700.000,00)
2.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.294,84	-	-	9.294,84
(Vorjahr:	5.386,23	-	-	5.386,23)
3.) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	195.758,27	1.362.305,51	859.278,66	1.558.063,78
(Vorjahr:	178.035,63	1.479.237,09	990.537,40	1.657.272,72)
4.) Sonstige Verbindlichkeiten	26.276,48	-	-	26.276,48
(Vorjahr:	2.048,09	-	-	2.048,09)
Gesamt	301.329,59	1.922.305,51	1.172.278,63	2.223.635,10
(Vorjahr:	255.469,95	2.109.237,09	1.340.537,40	2.364.707,04)

*gesichert durch zwei Bürgschaften vom Landkreis Böblingen

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* betreffen ein Darlehen, das die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH bei der Kreissparkasse Böblingen aufgenommen hat.

Der für dieses Darlehen variabel vereinbarte Zinssatz wurde gegen Marktzinserhöhungen über einen gleichzeitig abgeschlossenen Zinssatz-Swap mit Festzinsvereinbarung für die gesamte Laufzeit gesichert. Die variablen Darlehenszinsen bilden mit dem Zinssatz-Swap eine Bewertungseinheit. Aus diesem Grunde erfolgt für das zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivat keine Einzelbewertung.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern* betreffen neben den Darlehen die Personal- und Sachkostenverrechnung 2021 (81 T€) und die Miete für die Fläche der PV-Anlage auf der KMD Böblingen mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen (AWB).

5. Haftungsverhältnisse/sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2021 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von rd. 113 T€. Die Mietverträge haben eine Laufzeit bis maximal 2032 mit einer jährlichen Kündigungsfrist, unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist, nach Ablauf der Mindestmietlaufzeit.

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Es handelt sich um Erlöse aus der Stromeinspeisung aus Photovoltaikanlagen (439 T€).

Die Umsatzerlöse fallen in 2021 trotz insgesamt höherer Stromerträge etwas geringer aus. Gründe hierfür liegen darin, dass die bisherigen PV-Anlagen etwas weniger Strom erzeugt haben, jedoch die neue PV-Freiflächenanlage auf der KMD Sindelfingen hinzukam. Für diese PV-Anlage wird jedoch eine geringere Stromvergütung erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Entfällt. Im Vorjahr war hier eine beträchtliche Versicherungsentschädigung enthalten (196 T€).

Materialaufwand

Die hier ausgewiesenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten nur noch die Kosten für den Strombezug der PV-Anlagen (5 T€).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Wartungsarbeiten an Motoren (1 T€), PV-Anlagen (7 T€), Miet- und Pachttaufwendungen für Dach- und Bodenflächen, die der Anbringung der PV-Anlagen dienen (12 T€) sowie der Tausch einiger Wechselrichter (7 T€).

Personalaufwand

Hier sind nur noch die Aufwandsentschädigungen für Aushilfen erfasst. Die Zahlungen an den Geschäftsführer erfolgen über sonstige betriebliche Aufwendungen als Auslagenersatz.

Abschreibungen

Die kumulierten Abschreibungen zum 01.01.2021 betragen 4.263 T€. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen im Berichtsjahr 257 T€. Die kumulierten Abschreibungen am 31.12.2021 betragen 4.520 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten und Pachten (2 T€), Versicherungen (8 T€), andere Dienst- und Fremdleistungen (69 T€) sowie Aufwendungen für Steuerberatung, Abschluss- und Prüfungskosten (9 T€) enthalten. Als sonstiger Aufwand für Mitarbeiter wurden 2 T€ für den Geschäftsführer ausgegeben.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich um die Zinsen für die Darlehen (71 T€).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuererstattung entfällt auf Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag (-22 T€).

Sonst. Steuern

Hierbei handelt es sich um eine Umsatzsteuererstattung aus 2019 (-4 T€).

7. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr erhielt der Geschäftsführer Auslagenersatz für Homeoffice und Fahrtkosten in Höhe von 1.800,00 €.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr vier Mitarbeiter als geringfügig Beschäftigte.

Das für den Abschlussprüfer zurückgestellte Gesamthonorar - das Geschäftsjahr 2021 betreffend - beträgt 8 T€. Darin enthalten sind Aufwendungen für die Abschlussprüfung 2021 (6 T€) sowie für die Erstellung der Steuererklärung 2021 in Höhe von 2 T€. Zusätzlich werden für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses insgesamt 1 T€ zurückgestellt.

8. Geschäftsführer

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Wolfgang Bagin.

9. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2021 auf die neue Rechnung vorzutragen.

10. Nachtragsbericht

Sonstige besondere Vorkommnisse nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2021 sind nicht bekannt. Es wird geprüft, wie man mit den BHKWs und der Entschwefelungsanlage in Zukunft verfährt.

Böblingen, 05.03.2022



Wolfgang Bagin

(Geschäftsführer)

